

Pronto® Plus

Pfl. Reg. Nr. 2628
Gefahrensymbol GHS05 GHS07
GHS08 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
4 x 5 l Kanister
15 l Kanister

**Systemisches Breitbandfungizid zur
Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Getreide**

Abgabe Sachkundenachweis
Emulsion, Öl in Wasser

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Gerste gegen Echter Mehltau mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsgefahr, im Frühjahr, von BBCH 61 (Beginn der Blüte) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

2. Indikation:

In Gerste gegen Blattfleckenkrankheit mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

3. Indikation:

In Gerste gegen Zwergrost mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

4. Indikation:

In Gerste gegen Netzfleckenkrankheit mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

5. Indikation:

In Weizen gegen Echter Mehltau mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

6. Indikation:

In Weizen gegen Gelbrost mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

7. Indikation:

In Weizen gegen Braunrost mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

8. Indikation:

In Weizen gegen Ährenfusariose (Verminderung der Mykotoxinbildung) mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsgefahr, im Frühjahr, von BBCH 61 (Beginn der Blüte) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

9. Indikation:

In Weizen gegen Blatt- und Spelzenbräune mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

10. Indikation:

In Weizen gegen Septoria-Blattdürre mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

11. Indikation:

In Roggen gegen Echter Mehltau mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

12. Indikation:

In Roggen gegen Blattfleckenkrankheit mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

13. Indikation:

In Roggen gegen Braunrost mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

14. Indikation:

In Triticale gegen Echter Mehltau mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

15. Indikation:

In Triticale gegen Blattfleckenkrankheit mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

16. Indikation:

In Triticale gegen Gelbrost mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

17. Indikation:

In Triticale gegen Braunrost mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

18. Indikation:

In Triticale gegen Septoria-Arten mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, im Frühjahr bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 1x spritzen. Wartefrist: 35 Tage.

Sonstige Auflagen und Hinweise für die Kultur Weizen, Schadorganismus Ährenfusariose:

Anwendung insbesondere zur Reduktion der Mykotoxinbelastung durch Bekämpfung der Ährenfusariosen an Getreide in befallsgefährdeten Beständen aufgrund ungünstiger Vorfrucht, Bodenbearbeitung, Sortenwahl und Witterung.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Pronto Plus ist ein breit wirkendes Fungizid mit systemischen Eigenschaften gegen pilzliche Krankheiten im Getreide. Es wirkt sowohl vorbeugend (protektiv) als auch befallsstoppend (kurativ bzw. eradikativ) und hat eine Wirkungsdauer von mehreren Wochen.

Tebuconazol gehört zur Wirkstoffgruppe der Azolfungizide und unterbricht die Ergosterol-Biosynthese der Pilze. Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 3 (bzw. G1); Spiroxamine gehört zur Wirkstoffgruppe der Spiroketalamine, die an unterschiedlichen Wirkorten in die Sterolbiosynthese eingreift. Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 5 (bzw. G2).

Pflanzenverträglichkeit

Nach unseren Erfahrungen ist Pronto Plus in den empfohlenen Aufwandmengen in allen Weizen-, Gerste-, Roggen- und Triticale-Sorten gut verträglich. Spritzungen unter extremen Witterungsbedingungen wie z.B. trockene Hitze (geringe Luftfeuchtigkeit) können an Weizen je nach Sorte vorübergehende Blattaufhellungen zur Folge haben, die jedoch ohne Einfluss auf die Ertragsleistung sind. Sortentypische Aufhellungen und Verbräunungen der Blattspitzen können durch Pronto Plus, ebenso wie durch einige andere Fungizide, verstärkt werden.

Wichtige Hinweise

Nicht in der größten Mittagshitze spritzen. Innerhalb von 1 Stunde nach der Anwendung sollte kein Niederschlag fallen. Die Hinweise der guten fachlichen Praxis sind zu beachten. Die Anwendung auf leicht taufeuchten Getreidebeständen ist möglich. Die Kulturverträglichkeit kann insbesondere durch die Witterung beeinflusst werden. Das Wirkungspotential des Produktes wird am besten bei infektionsnaher Anwendung der jeweiligen Pilzkrankheiten genutzt.

Empfehlungen und empfohlene Wasseraufwandmenge

In Weizen, Roggen, Triticale und Gerste

Standardaufwandmenge bei durchschnittlichem Krankheitsdruck:

1,25 l Pronto Plus/ha

Bei starkem Krankheitsdruck, weit fortgeschrittenem Befall, v. a. Feuchtgebiet

1,5 l Pronto Plus/ha

Gegen Ährenfusariosen in die Blüte, 2 Tage vor bis 3 Tage nach einem Gewitterregen in Winterweizen oder Triticale

1,25 l Pronto plus + 1,1 kg Don-Q/ha

Wasseraufwandmenge: 300-400 Liter /ha

Zusätzliche Anwendungshinweise:

Aufgrund eigener Erfahrungen ist Pronto Plus auch gegen Ramularia und Fusarien in der Gerste sehr gut wirksam. Je Indikation (Krankheit) ist nur eine Anwendung zugelassen. Maximal 2 Anwendungen je Kultur.

Mischbarkeit

Pronto Plus ist mischbar mit Don Q oder Strobilurinen, mit Insektiziden wie Cymbigon, Fury 10 EW oder Agritox, mit Herbiziden wie Broadway, Ariane C, Concert SX, Express SX, Pixxaro EC, Duplosan DP. Weiters ist Pronto Plus mit Cerone oder Stablan bzw. Blattdüngern wie Azo-Speed, Wuxal Grano und Wuxal Combi B Plus mischbar.

Anwendungstechnik

Mischbrühen grundsätzlich sofort nach dem Ansetzen und bei laufendem Rührwerk ausbringen. Für eventuell negative Auswirkungen von Tankmischungen (Verträglichkeit/Mischbarkeit) mit von uns nicht freigegebenen Produkten haften wir nicht.

Herstellen der Spritzbrühe

Brühebehälter mindestens mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Produkt unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Die Spritzflüssigkeit ist unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung auszubringen. Abdrift und Überdosierungen sind zu vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Reinigung der Spritzgeräte

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Anfallendes Spülwasser auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Mittel nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen. Betroffenen in stabile Seitenlage legen und transportieren. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen. **Nach Einatmen:** An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. **Nach Hautkontakt:** Mit viel Wasser und Seife abwaschen, wenn verfügbar mit viel Polyethylenglycol 400 und anschließend Reinigung mit Wasser. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. **Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. **Nach Verschlucken:** Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Wichtigste akute und verzögerte auftretende Symptome und Wirkungen: Keine Symptome bekannt oder erwartet.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung Symptomatische Behandlung: Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Tebuconazole 133 g/l (13,6 %) Spiroxamine 250 g/l (25,5 %) Weitere Inhaltsstoffe : 1-Octyl-2-pyrrolidon >5,0-<10,0 % N,N-Dimethyldecanamid >20,0 %	Produkttyp	Fungizid Emulsion, Öl in Wasser
------------------	---	-------------------	------------------------------------

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Gefahr

Wartezeit 35 Tage

Gefahrenhinweise (H-Sätze) 302, 315, 317, 318, 332, 361d, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 261, 270, 280, 305+351+338, 308+313, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale 208, 401

Weitere Sicherheitshinweise SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Keine Anwendung auf Flächen, von denen die Gefahr einer Abschwemmung, insbesondere durch Regen und Bewässerung gegeben ist. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist.

Ackerbau 20 m (Abdriftminderungsklasse 50%) Spritzen 15 m (Abdriftminderungsklasse 75%/90%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist.

Ackerbau 20 m (Abdriftminderungsklasse 50%/75%/90%) Spritzen

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Bayer Austria GmbH, Bayer CropScience, Herbststraße 6-10, 1160 Wien

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40